

Museum St. Johann in Tirol



Das Museum St. Johann in Tirol versteht sich als Ausgangspunkt zur näheren Erfahrung des Ortes und seiner Umgebung.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 10 – 12 Uhr, Donnerstag: 16 – 18 Uhr

Unterschiedliche Ausstellungsthemen machen lokale Geschichte erlebbar und erzählen Geschichten aus St. Johann. Von der Geologie und dem ehemaligen Kupferbergbau über die Schulgeschichte und die historischen Trachten bis hin zur topographischen Veränderung des Ortes. Von den Anfängen des Tourismus über die Kirchengeschichte und die Sehenswürdigkeiten des Ortes bis hin zur Sakralkunst mit der Sammlung von Krippen- und Heiligenfiguren. Auch bedeutende St. Johanner Persönlichkeiten, wie Alfons Walde, die legendäre „Frau Emma in Europa“ oder der Komponist der weltberühmten Kindersinfonie, Edmund Angerer, werden im Museum St. Johann entsprechend gewürdigt.

Im Ausstellungsschwerpunkt „felsenreich – Mythos und Erlebnis Kaisergebirge“ werden der Wilde und der Zahme Kaiser den Besucherinnen und Besuchern aus vielseitigen Blickwinkeln näher gebracht. Von der Alpingeschichte über Fauna und Flora bis hin zum Blick der Künstler auf das Gebirgsmassiv gibt es zahlreiche Attraktionen, wie den Kurzfilm „Auf der Jagd nach dem Grünen Regenwurm“ samt Wurm-Terrarium, in dem auch heuer wieder einige Exemplare dieser sagenumwobenen und kaum erforschten Tiere auf „Sommerfrische“ sind und live beobachtet werden können.

Der brüllende Höhlenbär „Grim“ ist ein besonderes Highlight der urzeitlichen Abteilung mit Exponaten aus der Tischofer Höhle im Kaisertal. Weiters sind historische und alpinistische Ausstellungsstücke, Stiche und Gemälde sowie das naturgetreuen Reliefmodell des Kaisergebirges und eine historische Kletterausrüstung zu sehen, ebenso wie ausgewählte Tiere – so die äußerst seltenen Skorpione vom Kaisergebirge. Die Besucherinnen und Besucher können Bergsteigerknoten selbst ausprobieren, und den krönenden Abschluss der erlebnisreichen „Bergtour im Museum“ bildet ein Aufstieg zur „Babenstuber Hütte“ in luftiger Höhe, wo sich ungewohnte Ausblicke auf den „Koasa“ eröffnen.

Die einzelnen Ausstellungsthemen und Exponate können über eine Audio-Führung mit dem Handy erlebt werden. Mittels QR-Codes an den Wänden sind die einzelnen Informationen über das Smartphone in Deutsch oder Englisch abrufbar.

Der Museums-Shop bietet neben Kunsthandwerk und Büchern über St. Johann und das Kaisergebirge auch Postkarten mit nostalgischen Motiven. Weiters Produkte zu unserer Kaiser-Ausstellung wie das Höhlenbär-Skelett zum Zusammenbauen, die Plüsch-Höhlenbären oder die Koasa-Brosche sowie Mineralien und Alpenpflanzensamen. Mittelalterliche Amulette, Liköre, Bienenhonig und Schokolade bereichern das Angebot ebenso wie die historischen Spielzeuginstrumente aus der Kindersinfonie des St. Johanner Komponisten Edmund Angerer.

Ausstellung Anne Strobl

In der Museumsgalerie im Obergeschoß wird eine Ausstellung mit Skulpturen der 2013 verstorbenen Künstlerin Anne Strobl präsentiert.

Von der Holzbildhauerei kommend arbeitete die 1951 in Essen geborene Anne Strobl mit allen plastischen Materialien. Sie zog mit 20 Jahren nach Tirol und lebte in Going am Wilden Kaiser. Ihre Arbeiten stellte sie im freien Kunstbetrieb aus.

Anne Strobl's Thema ist der menschliche Körper, die Figur und sein Verhältnis zum Raum. Es geht ihr immer um die Darstellung von Bewegung. Dabei beschäftigt sie sich mit der zentralen bildhauerischen Frage nach dem Sockel und findet darin etwa mit den hängenden „Akrobaten“ zu neuen in ihrer Leichtigkeit überzeugenden und so noch nicht gesehenen Lösungen.

Die Ausstellung in der Galerie im Museum St. Johann in Tirol zeigt einen Überblick über das bildhauerische Schaffen Anne Strobls und erinnert damit an eine Künstlerin, die selbstbestimmt und still an ihrer Interpretation der Figur gearbeitet hat, und das in einer Region abseits der großen Kunstmetropolen.

Zur Ausstellung ist auch ein Katalogbuch über das Lebenswerk der Künstlerin erschienen.